

Weniger Online-Stellenangebote in Deutschland im Dezember

Die wichtigsten Ergebnisse des Index im Dezember 2008:

- Der Monster Employment Index sinkt im Dezember um sieben Punkte und erreicht den Tiefstand der letzten elf Monate
- Zum achten Mal in Folge steigt die Anzahl der Jobangebote im Gesundheitswesen
- Unter den Regionen verzeichnet Baden-Württemberg den stärksten Rückgang der Stellenangebote und Brandenburg den größten Zuwachs

Der Monster Employment Index im Überblick

Der Monster Employment Index fällt im Dezember um sieben auf 137 Punkte. Obwohl in den vergangenen beiden Quartalen ein negatives Bruttoinlandsprodukt verzeichnet wurde, sank die Arbeitslosenquote. Dadurch kann der Index im Jahresvergleich positiv abschließen. Am stärksten zeigt sich der Rückgang im Produktionssektor und spiegelt damit die angespannte Lage im Industriebereich in ganz Europa wider.

Der Monster Employment Index erhebt monatlich die Zahl der im Internet angebotenen Stellen und wertet dabei für Deutschland die Stellenangebote von einer repräsentativen Anzahl von Unternehmens-Webseiten sowie Online-Stellenbörsen wie Monster.com aus.

Die Ergebnisse des Monster Employment Index für die vergangenen 13 Monate stellen sich wie folgt dar:

Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08	Jun 08	Mai 08	Apr 08	Mär 08	Feb 08	Jan 08	Dez 07
137	144	143	150	146	150	140	142	141	148	146	125	135

„Trotz der geringeren Anzahl an Stellenangeboten und der schwierigen Wirtschaftslage zeigt der Index im Jahresvergleich einen Aufwärtstrend. Der deutsche Arbeitsmarkt erweist sich also noch als relativ stabil“, so Marco Bertoli, Geschäftsführer Central Europe bei Monster Worldwide. „Bereiche wie das Gesundheitswesen liegen dabei sowohl auf nationaler, als auch auf europäischer Ebene sogar im Gegentrend. Denn während der vergangenen acht Monate ist die Zahl der Stellenangebote in diesem Sektor permanent gestiegen und erreichte im Dezember den absoluten Höhepunkt.“

Nachfrage im Produktionssektor lässt nach; Fachkräfte im Gesundheitswesen sind weiterhin stark gefragt

Die Online-Stellenangebote im Produktionssektor fielen im Dezember um 20 Punkte, da Arbeitskräfte mit einer technischen Ausbildung weniger gefragt waren. Einen Abwärtstrend verzeichneten auch die Anlagen- und Maschinenbediener sowie Hilfsarbeitskräfte. Dabei gab es in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein die stärksten Rückgänge an Online-Stellenangeboten. Trotz des negativen Trends stieg der Sektor im Dezember im Jahresvergleich um 28 Punkte bzw. 14 Prozent.

Eine positive Entwicklung verzeichnete dagegen das Gesundheitswesen – hier stiegen die Online-Stellenangebote um 31 Punkte. Damit erreichte der Sektor seinen Höchststand seit der Einführung des Index. Der Zuwachs in diesem Sektor lässt sich auf eine gestiegene Nachfrage nach Technikern und Akademikern zurückführen. Dabei verzeichnete Brandenburg den größten Anstieg, während Berlin zum siebten Mal in Folge einen Zuwachs erfuhr. Im Jahresvergleich stieg der Sektor auf 131 Punkte bzw. 82 Prozent, was die größte Zuwachsrate unter allen Industriebereichen darstellt.

Der Management- und Beratungssektor blieb im Dezember im Vergleich zum Vormonat unverändert. Die Nachfrage nach Akademikern stieg leicht, während die Online-Stellenangebote für Techniker zum fünften Mal in Folge zurückgingen.

Alle Berufsgruppen im Dezember im Abwärtstrend

Die Nachfrage nach Dienstleistern und Verkäufern erfuhr im Dezember einen Rückgang von 17 Punkten nach einem deutlichen Anstieg im November. Sowohl im Gesundheitswesen, als auch im Verkaufsbereich gab es weniger Einstellungen – eine deutliche Trendumkehr im Vergleich zu den vergangenen fünf Monaten. Dagegen wuchs die Nachfrage im Gastronomie- und Tourismussektor zum zweiten Mal in Folge. Angebotsrückgänge gab es im Saarland und Bayern, während Brandenburg, Hamburg und Sachsen-Anhalt weiterhin zum vierten Mal in Folge eine Steigerung der Stellenangebote verzeichneten. Die Berufsgruppe erfuhr die größte jährliche Zuwachsrate und stieg auf 72 Punkte bzw. 50 Prozent.

Online-Stellenangebote für Hilfsarbeitskräfte sanken um 13 Punkte, was die schwächere Nachfrage im Produktionssektor widerspiegelte. Die Stellenangebote im Baugewerbe und Bergbau sowie im Transport-, Post- und Logistiksektor gingen zurück. Alle Bundesländer verzeichneten eine schwächere Nachfrage in dieser Berufsgruppe. Zum dritten Mal erfuhren Bayern und Baden-Württemberg den größten Rückgang.

Baden-Württemberg verzeichnet den stärksten jährlichen Rückgang

In Baden-Württemberg fiel die Zahl der Stellenangebote um 12 Punkte. Vor allem Rechtswesen, Baugewerbe und Bergbau sowie der Verwaltungssektor verzeichneten starke Rückgänge. Die Online-Stellenangebote in der IT-Branche, dem Management- und Beratungsbereich sowie dem Transport- und Logistiksektor gingen zum fünften Mal in Folge zurück. Dagegen erfuhr der Bildungssektor großen Zuwachs nach einem zweimonatigen Rückgang. Unter allen Berufsgruppen waren die Hilfsarbeitskräfte am stärksten vom Rückgang betroffen. Im Jahresvergleich fiel die Region um 19 Punkte bzw. 13 Prozent, was den größten Rückgang aller Regionen darstellte.

Das Saarland fiel um sieben Punkte und setzte somit den fünfmonatigen Abwärtstrend fort. Der Marketing-, PR- und Medien-Sektor ging zum fünften Mal in Folge zurück. Der Produktionssektor, das Baugewerbe und der Bergbau sowie der Transport- und Logistiksektor verzeichneten einen Rückgang der Stellenangebote. Die Online-Nachfrage verbesserte sich jedoch im Bildungsbereich, in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gesundheitswesen.

Stellenangebote nahmen in Brandenburg um neun Punkte zu, wodurch das starke November-Wachstum fortgesetzt wurde. Besonders positiv schnitten dabei das Gesundheitswesen, der Gastronomie- und Tourismusbereich und der Bildungssektor ab. Zum dritten Mal in Folge nahmen die Online-Stellenangebote in der Land- und Forstwirtschaft zu. Der Finanz- und Versicherungssektor verzeichnete ein leichtes Wachstum. Die größten Rückgänge gab es hingegen das Rechts- und Personalwesen sowie die IT-Branche.

Top-Sektoren im monatlichen Vergleich

Nachfolgend die Sektoren mit den größten Zuwächsen in der Online-Stellenvermittlung:

Sektor	Dez 08	Nov 08	Okt 08
Gesundheitswesen, Sozialarbeit	290	259	231
Gastronomie und Tourismus	187	180	170
Bildung	99	95	99
Finanzen und Versicherungen	94	91	92

Top-Sektoren im jährlichen Vergleich

Nachfolgend die Sektoren mit den größten Zuwächsen im jährlichen Vergleich:

Sektor	Dez 08	Nov 08	Dez 07
Gesundheitswesen, Sozialarbeit	290	259	159
Gastronomie und Tourismus	187	180	127
Produktion, Herstellung, Wartung und Reparatur	232	252	204
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	91	93	72

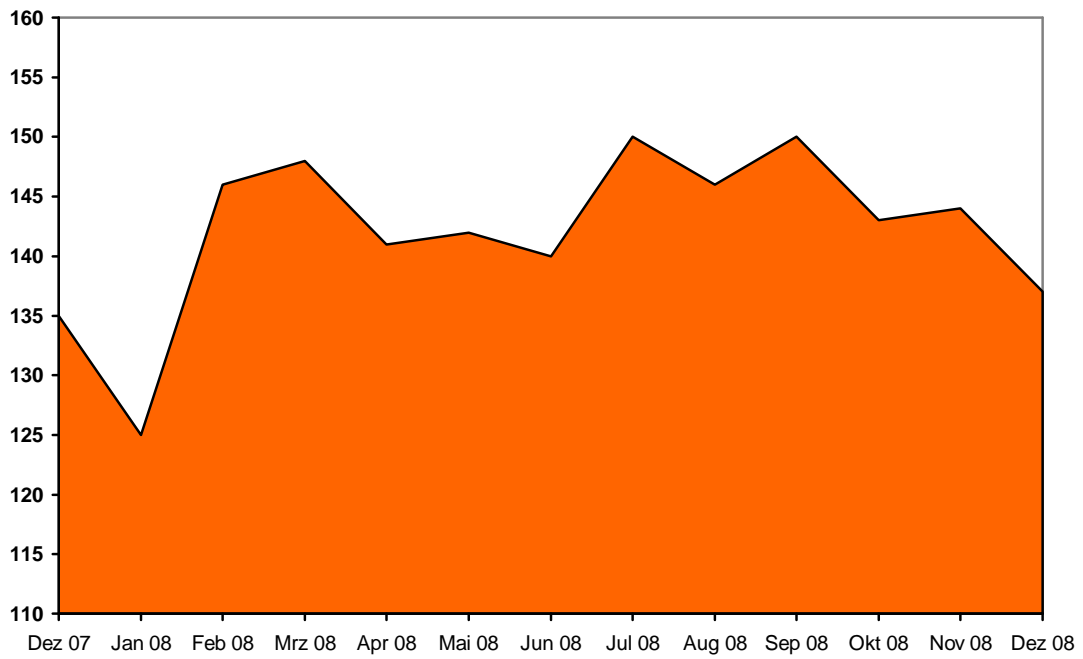
Top-Regionen für Job-Nachfrage

Regionen, die das größte Wachstum an Online-Stellen zeigten:

Region	Dez 08	Nov 08	Okt 08
Brandenburg	138	129	123

Berlin	145	138	143
Sachsen	161	155	137

Monster Employment Index Deutschland



Der Monster Employment Index Deutschland nach Sektoren für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Sektor	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08	Jun 08	Mai 08	Apr 08	Mär 08	Feb 08	Jan 08	Dez 07
Rechnungs- und Steuerwesen	184	196	212	219	217	240	223	220	231	253	242	203	213
Verwaltung, Organisation	119	123	119	125	122	127	122	128	129	137	131	117	116
Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	91	93	95	99	96	96	102	101	101	99	90	71	72
Kunst, Unterhaltung, Sport und Freizeit	106	114	113	120	121	130	123	123	123	133	132	117	123
Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	94	91	92	92	91	92	92	92	89	85	85	82	83
Baugewerbe	142	153	156	161	153	155	145	145	150	153	147	132	135
Aus- und Weiterbildung, Archive und Bibliotheken	99	95	99	101	100	98	96	99	96	103	104	98	101
Ingenieurwesen	143	145	138	141	138	141	134	140	137	147	140	121	139
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	290	259	231	223	219	207	186	178	161	181	174	126	159
Gastronomie und Tourismus	187	180	170	179	169	175	174	173	170	153	154	120	127
Personalwesen	68	72	80	87	90	100	98	98	100	103	99	94	94
IT	126	137	136	142	141	146	139	139	142	151	148	130	137
Rechtswesen	131	138	134	139	141	143	132	134	134	137	129	120	117
Management und Beratung	128	128	139	150	148	150	137	139	142	150	142	114	131
Marketing, PR und Medien	111	120	124	141	139	164	139	144	141	157	148	122	129
Produktion, Herstellung, Wartung und Reparatur	232	252	249	262	253	255	230	227	223	234	225	189	204
Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung	94	95	87	95	95	95	93	92	90	90	90	87	87
Forschung und Entwicklung	116	120	123	125	126	131	124	130	130	136	124	112	123
Vertrieb	113	117	116	120	118	121	117	119	119	122	118	106	112
Transport, Post, Logistik	143	155	154	161	166	175	157	152	149	160	147	133	137

Der Monster Employment Index Deutschland nach Berufsgruppen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Berufsgruppe	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08	Jun 08	Mai 08	Apr 08	Mär 08	Feb 08	Jan 08	Dez 07
Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete, Führungskräfte in der Privatwirtschaft	144	152	156	170	164	168	154	157	160	165	157	132	144
Akademiker	123	128	129	133	132	137	129	130	131	140	136	117	128
Techniker, gleichrangige nichttechnische Berufe	111	112	108	113	110	116	111	112	111	117	115	96	104
Bürokräfte und kaufmännische Angestellte	150	154	150	159	156	162	156	161	160	172	164	145	147
Dienstleistungsberufe, Verkäufer in Geschäften und auf Märkten	215	232	212	215	204	205	198	197	196	182	177	137	143
Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei	88	89	91	95	92	94	99	99	99	97	90	74	74
Handwerks- und verwandte Berufe	157	161	157	161	158	157	148	148	146	151	149	133	137
Anlagen- und Maschinenbediener	151	163	173	177	175	181	169	171	175	186	182	168	185
Hilfsarbeitskräfte	147	160	163	170	161	162	150	144	144	144	140	128	131

Der Monster Employment Index Deutschland nach Regionen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Region	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08	Jun 08	Mai 08	Apr 08	Mär 08	Feb 08	Jan 08	Dez 07
Baden-Württemberg	128	140	139	160	156	182	159	181	164	177	161	131	147
Bayern	113	117	111	124	120	127	113	123	119	127	129	115	122
Berlin	145	137	143	151	139	143	131	127	126	137	132	119	125
Brandenburg	138	129	123	127	125	130	115	126	127	131	125	116	120
Bremen	118	126	125	131	132	136	121	121	132	145	127	116	121
Hamburg	122	122	119	125	122	130	123	127	128	142	127	111	121
Hessen	134	136	136	143	139	153	141	143	138	150	137	122	125
Mecklenburg-Vorpommern	112	119	120	127	126	132	121	121	126	136	122	115	119
Niedersachsen	122	128	120	131	130	140	126	131	128	136	129	114	120
Nordrhein-Westfalen	132	135	128	140	132	140	127	138	132	138	129	116	123
Rheinland-Pfalz	121	128	127	135	134	141	133	133	134	143	132	121	124
Saarland	113	120	122	125	126	133	123	123	124	131	124	115	118
Sachsen	161	155	137	148	129	135	118	137	130	141	129	118	123
Sachsen-Anhalt	140	139	135	143	134	135	124	142	138	139	128	118	123
Schleswig-Holstein	109	115	113	117	121	126	116	115	118	134	124	115	121
Thüringen	134	137	137	143	139	141	128	130	131	143	124	116	122

Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für Januar werden am 10. Februar 2009 veröffentlicht.

Über den Monster Employment Index

Der MEI Deutschland wird von Monster Worldwide erstellt. Um die Genauigkeit der Daten sicherzustellen, wird der Index von ARC Research, einem Marktforschungsunternehmen aus Cranford, New Jersey, unabhängig geprüft. Die Fehlergrenze liegt bei +/- 1,05 Prozent. In den USA gibt es den Monster Employment Index seit April 2004.

Die Einteilung nach Berufsgruppen orientiert sich am internationalen Standard ISCO 88 (International Standard Classification of Occupations) der International Labour Organization, einer Institution der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf.

Monatliche Indexberichte für Frankreich, Deutschland, UK, Schweden, die Niederlande, Italien, Belgien und Europa allgemein sind erhältlich unter http://corporate.monster.com/Press_Room/MEI.html

Über Monster Worldwide Deutschland

Monster Deutschland (www.monster.de) ist ein führendes Karriere-Portal im Internet mit einem umfassenden Service- und Informationsprogramm rund um Beruf und Karriere. Firmensitz der Monster Worldwide Deutschland GmbH ist Eschborn bei Frankfurt/Main. Die Monster Worldwide Deutschland GmbH ist ein Tochterunternehmen der Monster Worldwide Inc. mit Sitz in New York. Monster Worldwide ist seit 1994 ein weltweit führendes Portal für Online-Rekrutierung und möchte die Menschen dabei unterstützen, ihre Lebensziele zu verwirklichen. Monster ist weltweit in mehr als 40 Ländern in Europa, Nordamerika und Asien präsent. Monster Worldwide (NYSE: MWW) hat weltweit rund 5.000 Mitarbeiter und ist in den Aktienindizes S&P 500 und NYSE gelistet.

Special Note: Safe Harbor Statement Under the Private Securities Litigation Reform Act of 1995: Except for historical information contained herein, the statements made in this release constitute forward-looking statements within the meaning of Section 27A of the Securities Act of 1933 and Section 21E of the Securities Exchange Act of 1934. Such forward-looking statements involve certain risks and uncertainties, including statements regarding Monster Worldwide, Inc.'s strategic direction, prospects and future results. Certain factors, including factors outside of Monster Worldwide's control, may cause actual results to differ materially from those contained in the forward- looking statements, including economic and other conditions in the markets in which Monster Worldwide operates, risks associated with acquisitions, competition, seasonality and the other risks discussed in Monster Worldwide's Form 10-K and other filings made with the Securities and Exchange Commission, which discussions are incorporated in this release by reference.

Monster Worldwide Deutschland

GmbH Kontakt:

Alexandra Güntzer

Tel: 0049.6196.9992-688

E-Mail: alexandra.guentzer@monster.de

PR Kontakt:

Weber Shandwick

Claudia Russo / Sophie Moser

Tel: 0049.89.380179-12 /-42

E-Mail: CRusso@webershandwick.com

SMoser@webershandwick.com